

Pressemitteilung vom 19. Januar 2017 – 024/17

## Erwerbstätige arbeiten durchschnittlich 35,6 Stunden und wollen 0,5 Stunden mehr Arbeit

WIESBADEN – Die gewöhnlich geleistete Wochenarbeitszeit aller Erwerbstätigen im Alter von 15 bis 74 Jahren betrug als Summe aus Haupt- und Nebentätigkeiten im Jahr 2015 durchschnittlich 35,6 Stunden. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, würde die Berücksichtigung aller Arbeitszeitwünsche – rein rechnerisch – im Saldo zu einer Erhöhung der Wochenarbeitszeit um 0,5 Stunden je Erwerbstätigen führen. Dabei wurden die Befragten gebeten, zu berücksichtigen, dass Mehrarbeit mit einem entsprechend höheren und Minderarbeit mit einem entsprechend geringeren Verdienst einhergehen würde.

Unter Berücksichtigung eventueller zweiter Tätigkeiten hatten Erwerbstätige in Vollzeit 2015 – nach Ergebnissen des Mikrozensus und der Arbeitskräfteerhebung – eine durchschnittliche Wochenarbeitszeit von 41,7 Stunden. Teilzeitbeschäftigte kamen auf durchschnittlich 19,7 Wochenarbeitsstunden. Im Vergleich zum Vorjahr ging die Wochenarbeitszeit bei den Vollzeittätigen um 0,2 Stunden zurück, während die Wochenarbeitszeit der Teilzeittätigen durchschnittlich um 0,2 Stunden anstieg.

Von den 28,9 Millionen Erwerbstätigen in Vollzeit wollten knapp 93 % ihre Wochenarbeitszeit nicht ändern. Bei den 11,1 Millionen Erwerbstätigen in Teilzeit waren dies mit 85 % deutlich weniger. Insgesamt wünschten sich rund 2,7 Millionen aller Erwerbstätigen mehr Arbeit (Unterbeschäftigte), während zugleich 1 Million Erwerbstätige weniger arbeiten wollte (Überbeschäftigte).

Unterbeschäftigte in Teilzeit hatten mit 19,3 Stunden eine geringere Wochenarbeitszeit als der Durchschnitt aller Teilzeitbeschäftigten, Überbeschäftigte in Teilzeit mit 26,2 Stunden eine höhere. Unterbeschäftigte in Teilzeit wollten ihre Wochenarbeitszeit um durchschnittlich 14,6 Stunden erhöhen, Überbeschäftigte in Teilzeit um 8,0 Stunden verringern.

Sämtliche Angaben zur geleisteten Wochenarbeitszeit enthalten – soweit vorhanden – gewöhnlich geleistete Wochenarbeitsstunden der Nebentätigkeit. 5 % der Erwerbstätigen hatten 2015 nach eigenen Angaben eine Nebentätigkeit. Betrachtet man nur die

Pressemitteilung vom 19. Januar 2017 – 024/17 – Seite 2

Haupttätigkeit der Erwerbstätigen, dann reduziert sich die durchschnittliche Wochenstundenzahl auf 35,2 Stunden (Teilzeit: 19,1 Stunden; Vollzeit: 41,4 Stunden).

## Arbeitszeiten und Arbeitszeitwünsche verschiedener Erwerbstätigengruppen Ergebnisse aus Mikrozensus und Arbeitskräfteerhebung 2015

15 bis 74-Jährige <sup>1)</sup>	Anzahl der Personen			Wochenarbeitsstunden <sup>3)</sup>			Gewünschte Veränderung der Wochenarbeitsstunden		
	in 1 000			Mittelwert					
	insgesamt	Männer	Frauen	Zusammen	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen
<b>Erwerbstätige</b>	<b>40 058</b>	<b>21 353</b>	<b>18 705</b>	<b>35,6</b>	<b>39,7</b>	<b>30,9</b>	<b>0,5</b>	<b>0,4</b>	<b>0,6</b>
Vollzeittätige <sup>2)</sup>	28 933	19 071	9 862	41,7	42,4	40,5	- 0,1	0,0	- 0,2
Teilzeittätige <sup>2)</sup>	11 124	2 282	8 843	19,7	17,6	20,2	2,0	3,4	1,6
<b>Unterbeschäftigte</b>	<b>2 726</b>	<b>1 299</b>	<b>1 427</b>	<b>28,3</b>	<b>33,2</b>	<b>23,8</b>	<b>11,3</b>	<b>10,8</b>	<b>11,8</b>
Vollzeittätige <sup>2)</sup>	1 173	865	308	40,2	40,5	39,4	6,9	7,1	6,5
Teilzeittätige <sup>2)</sup>	1 553	434	1 119	19,3	18,6	19,5	14,6	18,1	13,2
<b>Überbeschäftigte</b>	<b>1 013</b>	<b>552</b>	<b>461</b>	<b>42,0</b>	<b>44,5</b>	<b>39,1</b>	<b>- 11,0</b>	<b>- 11,5</b>	<b>- 10,4</b>
Vollzeittätige <sup>2)</sup>	902	532	370	44,0	45,2	42,2	- 11,4	- 11,6	- 11,0
Teilzeittätige <sup>2)</sup>	110	20	90	26,2	25,1	26,4	- 8,0	- 8,8	- 7,8

<sup>1)</sup> Personen in Privathaushalten.

<sup>2)</sup> Selbsteinschätzung der Befragten.

<sup>3)</sup> Gewöhnlich geleistete Wochenarbeitszeit in Haupt- und – falls vorhanden – Nebentätigkeit.

Ausführliche Informationen zur Struktur der Unter- und Überbeschäftigten unter Berücksichtigung von weiteren Merkmalen wie unfreiwilliger Teilzeit, geringfügiger Beschäftigung, Alter und Ost-West-Verteilung enthält der Artikel „Unterbeschäftigung, Überbeschäftigung und Wunscharbeitszeiten in Deutschland – Ergebnisse für das Jahr 2014“, der in *Wirtschaft und Statistik*, Heft 06/2015 veröffentlicht ist.

Pressemitteilung vom 19. Januar 2017 – 024/17 – Seite 3

## **Definitionen von Arbeitszeit, Unterbeschäftigung und Überbeschäftigung:**

*Gewöhnlich geleistete Wochenarbeitsstunden* beziehen sich auf eine typische, eher längere Referenzperiode. Im Mikrozensus beziehungsweise in der Arbeitskräfteerhebung 2015 erfolgt die Erfassung über folgende Frage:

- „Wie viele Stunden arbeiten Sie normalerweise pro Woche, einschließlich regelmäßiger Mehrstunden und Bereitschaftszeiten?“

*Unterbeschäftigte* sind Erwerbstätige, die den Wunsch nach zusätzlichen Arbeitsstunden haben und für diese auch zur Verfügung stehen. Dieser Wunsch wird im Mikrozensus beziehungsweise in der Arbeitskräfteerhebung 2015 über die folgenden zwei Fragen ermittelt:

- „Würden Sie gerne mit entsprechend höherem Verdienst Ihre normale Wochenarbeitszeit erhöhen?“  
*Info: Zur wöchentlichen Arbeitszeit zählen sowohl Haupt- als auch Nebentätigkeiten.*
- „Könnten Sie innerhalb der nächsten 2 Wochen beginnen, mehr Stunden als bisher zu arbeiten?“

*Überbeschäftigte* sind Erwerbstätige, die den Wunsch haben, ihre Arbeitsstunden zu reduzieren und dafür ein verringertes Einkommen hinnehmen. Im Mikrozensus beziehungsweise in der Arbeitskräfteerhebung 2015 lautet die zugehörige Frage:

- „Würden Sie gerne mit entsprechend niedrigerem Verdienst Ihre normale Wochenarbeitszeit verringern?“

Im Themenbereich Arbeitsmarkt unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) → Zahlen & Fakten → Gesamtwirtschaft & Umwelt → Arbeitsmarkt sind zusätzliche methodische Hinweise abrufbar.

Weitere Auskünfte gibt: Dr. Martina Rengers,  
Telefon: +49 (0) 611 / 75 42 71,  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)